

**Lass dir an Gottes Gnade genügen, denn
Gottes Kraft wird in deiner Schwachheit
vollkommen!**

Predigt am 04.01.2026

„Siehe, ich habe vor dir eine geöffnete Tür gegeben, und niemand kann sie schließen; **denn** du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und meinen Namen nicht verleugnet.“ (Offenbarung 3, 8, Schlachter).

„Siehe, ich habe eine geöffnete Tür vor dir gegeben, die niemand schließen kann; **denn** du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.“ (Offenbarung 3, 8, Elberfelder).

„Siehe, ich habe gegeben vor dir eine geöffnete Tür, die keiner schließen kann, **weil** du eine kleine Macht hast und du mein Wort bewahrtest und meinen Namen nicht verleugnetest.“ (Offenbarung 3, 8, Interlinear).

*„Die Gerechtigkeit Gottes durch den Glauben an Jesus Christus, die zu allen und auf alle kommt, die glauben. Denn es ist kein Unterschied; denn alle haben gesündigt und verfehlen die Herrlichkeit, die sie vor Gott haben sollten, so dass sie **ohne Verdienst gerechtfertigt** werden **durch seine Gnade** aufgrund der Erlösung, die in Christus Jesus ist. Ihn hat Gott zum Sühnopfer bestimmt [„**Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort...**“], das wirksam wird durch den Glauben an sein Blut, um seine Gerechtigkeit zu erweisen [...].“*

Römer 3, 22-25+27

*„Und eine solche Zuversicht haben wir durch Christus zu Gott; nicht dass wir von uns selber aus tüchtig wären, so dass wir uns etwas anrechnen dürften, als käme es aus uns selbst, sondern **unsere Tüchtigkeit kommt von Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat** zu Dienern des neuen Bundes [...].“*

2. Korinther 3, 4-6

*„Denn wir sind seine Schöpfung, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, **die Gott zuvor bereitet hat**, damit wir in ihnen wandeln sollen.“*

Epheser 2, 10

„Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn **meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen!** Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne. Darum habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um des Christus willen; **denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark** (mächtig).“

2. Korinther 12,

*„Nicht deshalb, weil ihr zahlreicher wärt als alle Völker, hat der HERR sein Herz euch zugewandt und euch erwählt – denn ihr seid das **geringste** unter den Völkern [...].“*

5. Mose 7, 7

*„So fürchte dich nicht, du **Würmlein** Jakob, du **Häuflein** Israel; denn ich helfe dir, spricht der Herr, und dein Erlöser ist der Heilige Israels.“*

Jesaja 41, 14

*„Wer einem dieser **Geringen** auch nur einen Becher mit kaltem Wasser zu trinken gibt, weil er ein Jünger ist, wahrlich, ich sage euch, der wird seinen Lohn nicht verlieren.“*

Matthäus 10, 42

„Zu jener Zeit begann Jesus und sprach: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen geoffenbart hast! Ja, Vater, denn so ist es wohlgefällig gewesen vor dir. Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden, und niemand erkennt den Sohn als nur der Vater; und niemand erkennt den Vater als nur der Sohn und der, welchem der Sohn es offenbaren will.“

Matthäus 11, 25-

*„Wer aber einem von diesen **Kleinen**, die an mich glauben, Anstoß zur Sünde gibt, für den wäre es besser, dass ein großer Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde. [...] Seht zu, dass ihr keinen dieser **Kleinen** verachtet! [...] So ist es auch nicht der Wille eures Vaters im Himmel, dass eines dieser **Kleinen** verloren geht.“*

Matthäus 18, 6+10+14

*„Und der König wird ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch:
Was ihr einem dieser meiner **geringsten Brüder** getan habt, das habt ihr
mir getan! [...] Dann wird er ihnen antworten: Wahrlich, ich sage euch:
Was ihr einem dieser **Geringsten** nicht getan habt, das habt ihr mir auch
nicht getan!“*

Matthäus 25, 40+45

*„Fürchte dich nicht, du **kleine Herde**; denn es hat eurem Vater gefallen,
euch das Reich zu geben.“*

Lukas 12, 32

„Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren gehen; uns aber, die wir gerettet werden, ist es eine Gotteskraft; denn es steht geschrieben: »Ich will zunichte machen die Weisheit der Weisen, und den Verstand der Verständigen will ich verwerfen«. Wo ist der Weise, wo der Schriftgelehrte, wo der Wortgewaltige dieser Weltzeit? Hat nicht Gott die Weisheit dieser Welt zur Torheit gemacht? Denn weil die Welt durch [ihre] Weisheit Gott in seiner Weisheit nicht erkannte, **gefießt es Gott, durch die Torheit der Verkündigung diejenigen zu retten, die glauben.** Während nämlich die Juden ein Zeichen fordern und die Griechen Weisheit...

verlangen, verkündigen wir Christus den Gekreuzigten, den Juden ein Ärgernis, den Griechen eine Torheit; denen aber, die berufen sind, sowohl Juden als auch Griechen, [verkündigen wir] Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit. Denn das Törichte Gottes ist weiser als die Menschen, und das Schwache Gottes ist stärker als die Menschen. Seht doch eure Berufung an, ihr Brüder! Da sind **nicht viele Weise** nach dem Fleisch, **nicht viele Mächtige**, **nicht viele Vornehme**; sondern das **Törichte** der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das **Schwache** der Welt hat Gott erwählt, um das Starke ...

*zuschanden zu machen; und das **Unedle** der Welt und das **Verachtete** hat Gott erwählt, und das, **was nichts ist**, damit er zunichte mache, was etwas ist, damit sich vor ihm kein Fleisch rühme. Durch ihn aber seid ihr in Christus Jesus, der uns von Gott gemacht worden ist zur Weisheit, zur Gerechtigkeit, zur Heiligung und zur Erlösung, damit [es geschehe], wie geschrieben steht: »Wer sich rühmen will, der rühme sich des Herrn!«“ 1. Korinther 1, 18-31*